

Niederschrift

über die 28. Sitzung / 16. WP des Haupt- und Finanzausschusses am Montag, den 23.03.2015

Sitzungsort: Rathaus Ehringshausen
Sitzungsdauer: 20.05 Uhr – 20.45 Uhr

Anwesend sind:

Gemeindevertreter Hans-Jürgen Kunz	-Vorsitzender-
Gemeindevertreter Timo Gröf	
Gemeindevertreter Dirk Jakob	
Gemeindevertreter Tobias Bell	
Gemeindevertreter Klaus Groß	
Gemeindevertreterin Gabriele Mock	
Gemeindevertreter David Rauber	-als Vertreter für Gemeindevertreter Berthold Rill-
Gemeindevertreter Dieter Ullrich	

Ferner sind anwesend:

Bürgermeister Jürgen Mock
Erster Beigeordneter Karl-Heinz Eckhardt
Gemeindevertreter Sebastian Koch

Schriftführer:

Lars Messerschmidt

1. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Gemeindevertreter sowie die erschienenen Mitglieder des Gemeindevorstandes.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Haupt- und Finanzausschusses fest. Änderungen zur Tagesordnung werden nicht gewünscht.

3. Mitteilungen und Anfragen

3.1 Mitteilungen

Bürgermeister Jürgen Mock ...

- a) ... erläutert den aktuellen Sachstand bezüglich der Maßnahme „Fahrzeughalle FW Niederlemp“. Der Grundstücksankauf sei abgewickelt, als nächstes werde ein entsprechender Bauantrag eingereicht und eine Kostenberechnung vorgelegt. Um die Baukosten zu reduzieren ist noch zu klären, in welcher Form die Feuerwehr sich mit Eigenleistung an der Maßnahme beteiligen kann.

- b) ... teilt mit, dass das Finanzministerium mit Schreiben vom 19.02.2015 den vorläufigen Hebesatz für die Kompensationsumlage mit 1,80 v. H. festgesetzt hat. Im Oktober 2014 wurde ein vorläufiger Hebesatz von 1,46 v. H. ermittelt. Dies führt für die Gemeinde Ehringshausen zu einem erhöhten Umlageaufwand von rd. 30.000,00 € im Jahr 2015. Der Ansatz ist im Nachtragshaushalt, sofern ein solcher erforderlich wird, entsprechend anzupassen.
- c) ... teilt mit, dass der Bund eine Investitionshilfe für finanzschwache Kommunen beschlossen habe. Wie die Verteilung dieser Mittel erfolgt ist derzeit noch nicht abschließend geklärt.
- d) ... teilt mit, dass es sich bei den Grabplatten neben der Urnenwand auf dem Friedhof in Dillheim um Rasenurnengräber handelt. Er beantwortet hiermit eine Anfrage vom Gemeindevertreter Klaus Groß aus der vorangegangenen Sitzung.

3.2 Anfragen

- a) Gemeindevertreter Hans Jürgen Kunz fragt nach der Entwicklung der Maßnahme „Neubau Kindergarten Katzenfurt“, insbesondere ob der Kostenrahmen eingehalten wurde.

Bürgermeister Jürgen Mock führt aus, dass auf Grund der letzten fortgeschriebenen Kostenberechnung der Rahmen eingehalten wurde. Aktuell stehen noch Schlussrechnungen sowie der Abriss des alten Kindergartengebäudes aus. In der nächsten Sitzung werden die Zahlen für den Neubau dem Haupt- und Finanzausschuss vorgelegt.

- b) Gemeindevertreter Hans-Jürgen Kunz fragt bezüglich eines Gespräches mit der Revision des Lahn-Dill-Kreises hinsichtlich der Abgrenzung investiver Maßnahmen und Unterhaltungsaufwand.

Kämmerer Lars Messerschmidt erläutert, dass ein solches Gespräch im Zuge der Prüfung des Jahresabschlusses 2013 geführt werden könne. Das für Ehringshausen vorgesehene Prüferteam ist derzeit allerdings mit der Jahresabschlussprüfung 2009 in Aßlar beschäftigt. Im Anschluss hieran, wahrscheinlich im Juli 2015, findet die Prüfung des Abschlusses 2013 in Ehringshausen statt.

- c) Gemeindevertreter Timo Gröf fragt nach dem Sachstand der Maßnahme „Sanierung Kirchentreppe“ in Kölschhausen.

Bürgermeister Jürgen Mock erläutert, dass mit den Arbeiten begonnen wurde. Gemeindevertreter Hans-Jürgen Kunz ergänzt, dass mittlerweile fast die kompletten Treppeinstufen neu verlegt wurden.

4. 1. Antrag der CDU-Fraktion „Zukunft der Siedlungsentwicklung in Ehringshausen“ 2. Antrag der FWG-Fraktion; Prüfantrag Baugebiet Ehringshausen „Neue Mitte“ 3. Sperrvermerk Baugebiet „Schlüsselacker“, 2. Bauabschnitt

Bürgermeister Jürgen Mock erläutert die Verwaltungsvorlage. Es ist beabsichtigt, die Eigentümer privater Bauplätze anzuschreiben und eine Verkaufsbereitschaft abzuklopfen. Ziel sei es eine Art „Bauplatzbörse“ auf einer Internetplattform zu entwickeln, um dem Ziel Innenentwicklung vor Außenentwicklung gerecht zu werden.

Gemeindevertreter Klaus Groß teilt mit, dass seiner Meinung nach auch im Bereich Dillheim „oberhalb der Waldstraße“ im Flächennutzungsplan seinerzeit eine Bebauung angedacht war. (Anmerkung der Verwaltung: Lt. Herrn Richter, Fa. Kubus Architektur + Stadtplanung, ist dieses geplante Baugebiet im Flächennutzungsplan nach wie vor aktuell)

Gemeindevertreter Hans-Jürgen Kunz erläutert, dass die Gemeinde neben den reservierten Grundstücken auch die bereits veräußerten Grundstücke anbieten solle, sofern einer Bauverpflichtung nicht nachgekommen wurde. Gemeindevertreter Tobias Bell führt aus, dass die Gemeinde bei solchen Grundstücken kein Eigentümer mehr sei und deshalb die Grundstücke nicht offensiv angeboten werden sollten. Sobald eine Anfrage für ein solches Grundstück vorliegt, sollte man sich mit dem Thema Rückabwicklung beschäftigen.

Zum Thema Baugebiet „Neue Mitte“ in Ehringshausen teilt Gemeindevertreter Hans-Jürgen Kunz mit, dass der Bauausschuss den Beschluss dahingehend geändert hat, dass der Schlusssatz bezüglich der Wirtschaftlichkeit gestrichen wurde, da eine mögliche große Lösung (Investor) nicht wirtschaftlicher ist als eine Einzelhausbebauung.

Gemeindevertreter Dirk Jakob führt aus, dass bei einer möglichen Investorenlösung die ermittelten Preise nicht erzielt werden können. Hierüber müsse sich die Gemeinde im Klaren sein und dies gegebenenfalls in Kauf nehmen um eine vernünftige Lösung für die Bahnhofstraße zu finden.

Gemeindevertreter Hans-Jürgen Kunz führt aus, dass im Bau- und Umweltausschuss eine getrennte Abstimmung der einzelnen Punkte stattfand. Darüber hinaus wurde der dritte Punkt in den Beschluss 3 A „Aufhebung des Sperrvermerkes „Schlüsselacker““ und in 3 B „Mittelbereitstellung in 2016 für die Umplanung des Baugebietes „Borngraben/Zehnetfrei“ um eine Erschließung zu ermöglichen“ geteilt. Er schlägt für den Haupt- und Finanzausschuss ebenfalls eine getrennte Abstimmung vor.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die Informationen zur Siedlungsentwicklung in Ehringshausen mit folgender Feststellung zustimmend zur Kenntnis zu nehmen:

1. Als Konsequenz aus den gewonnenen Ergebnissen wird mit Ausnahme der Ortsteile Ehringshausen und Dillheim ein weiterer Bedarf an der Ausweisung neuer Baulflächen für die Investitionsplanung 2016 bis 2018 nicht gesehen. Auch aufgrund der zahlreichen privaten Baulücken in allen Ortsteilen gilt der Grundsatz „Innenentwicklung vor Außenentwicklung“. Vorrang soll und muss die Aktivierung vorhandener unbebauter Grundstücke haben.

Die Verwaltung soll die Eigentümer dieser privaten Baulücken anschreiben und nach deren Verkaufsbereitschaft befragen. Weiter soll abgefragt werden, ob die Gemeinde deren Daten an Kaufinteressenten weitergeben darf.

Abstimmung: Einstimmig

2. Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die gemeindeeigenen Grundstücke im Bereich „Neue Mitte“ (Bullenstall) nicht als baufertiges Bauland für Familien (Einzelhausbebauung) zur Verfügung zu stellen, da dies städtebaulich nicht als sinnvoll angesehen wird.

Abstimmung: Einstimmig

- 3a. Weiterhin empfiehlt der Haupt- und Finanzausschuss der Gemeindevertretung, den Sperrvermerk für die Investition BG 009, Erschließung „Schlüsselacker“ 2. Bauabschnitt, aufzuheben.

Abstimmung: 6 Ja-Stimmen, 2-Nein Stimmen

- 3b. Für 2016 sollen weiter Haushaltsmittel eingestellt werden für die Umplanung des Gebiets Borngraben/Zehnetfrei, um hier eine Erschließung zu ermöglichen.

Abstimmung: Einstimmig

5. **Jugendpflege der Gemeinde Ehringshausen**

Bürgermeister Jürgen Mock erläutert die Vorlage. Es ist beabsichtigt künftig durch eine bessere Öffentlichkeitsarbeit (Flyer/Mitteilungsblatt) für die Arbeit der Jugendpflege mehr zu werben und den aktuellen Standort in den kommenden Jahren, je nach Haushaltslage, zu optimieren.

Gemeindevertreter Tobias Bell erläutert, dass man durch das Mitteilungsblatt die Jugend kaum erreicht. Er schlägt vor, in sozialen Netzwerken, wie z. B. Facebook, die Jugendarbeit publik zu machen.

Gemeindevertreter Dirk Jakob führt aus, dass die bestehende Jugendarbeit kritisch zu hinterfragen sei. Derzeit nehmen das Angebot „Jugendzentrum“ 8 bis 10 Jugendliche in Anspruch. Der finanzielle Aufwand hierfür ist höher als die jährliche Vereinsförderung der Gemeinde Ehringshausen. Außerdem kommt das Jugendzentrum lediglich für Jugendliche aus der Kerngemeinde in Frage, da ein Transport aus den Ortsteilen, im Gegensatz zu den Seniorenfahrten, nicht stattfindet. In Ehringshausen, Katzenfurt und Kölschhausen wird derzeit durch die Kirchengemeinde Jugendarbeit angeboten. Hier gelte es zusammenzuarbeiten und Synergien zu nutzen. Angebote sollten künftig gebündelt bzw. vernetzt werden und keine Konkurrenz zu diesen Trägern darstellen. Aufgabe der gemeindlichen Jugendpflege sollte in erster Linie die „aufsuchende Jugendpflege“ sein. Die derzeitige Arbeit stehe in Sachen Kosten und Nutzen in keinem günstigen Verhältnis.

Bürgermeister Jürgen Mock teilt die Ansicht, die Jugendarbeit künftig besser mit den anderen Trägern zu vernetzen.

Gemeindevertreter Hans-Jürgen Kunz führt aus, dass die halbe Stelle für die Jugendpflege in Ehringshausen notwendig ist. Darüber hinaus spricht er sich dafür aus zu versuchen, ehrenamtliche jugendliche Mitarbeiter für die Arbeit der Jugendpflege zu gewinnen bzw. auszubilden.

Man ist sich einig, über die Arbeit der Jugendpflege neben dem Gemeindevorstand künftig auch regelmäßig im Sozial- und Kulturausschuss zu berichten.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die Ausführungen zum Ablauf des Ferienprogrammes 2014 zur Kenntnis zu nehmen. Die Organisation in Zusammenarbeit mit dem Vorzimmer des Bürgermeisters hat sich bewährt und wird fortgesetzt.

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die als Anlage beigefügte Konzeption der Jugendarbeit als Handlungsgrundlage für die kommunale Jugendpflege zu beschließen. Sie wird regelmäßig durch den Sozialausschuss aktualisiert. Über die Umsetzung des Konzepts ist dem Gemeindevorstand halbjährlich zu berichten.

Des Weiteren empfiehlt der Haupt- und Finanzausschuss der Gemeindevertretung, die Standortfrage des Jugendtreffs vorerst in dem Sinne zu klären, dass der bisherige Standort in der Industriestraße beibehalten und nach den zur Verfügung stehenden Mitteln Zug um Zug optimiert wird (Vorschläge siehe beiliegende Aufstellung).

Die Verwaltung und die Jugendpflege werden beauftragt, durch geeignete Öffentlichkeitsarbeit die Frequentierung des Jugendtreffs zu steigern.

Abstimmung: 6 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen

6. Verschiedenes

Keine Wortmeldungen.

Kunz
Vorsitzender

Messerschmidt
Schriftführer